

II- 1681 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des NationalratesXIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 880/13

1976-12-14

Anfrage

der Abgeordneten O. ROCHUS

und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend die Beantwortung einer im Finanz- und Budgetausschuß am 17.11.76 gestellten Frage

In der schriftlichen Beantwortung einer mündlichen Anfrage des Abg.z.NR Hietl, im Finanz- und Budgetausschuß am 17.11.76 über die Verteilung der Antragsformulare für die Schülerbeihilfen der AHS Eisenstadt, wurde u.a. festgestellt, daß seitens der AHS Eisenstadt im Schuljahr 1975/76 die obenannten Formulare durch die Klassenvorstände nur an bedürftige Schüler verteilt wurden.

Von den bäuerlichen Eltern wurde Beschwerde geführt, daß ihre Kinder, welche Schüler an der AHS Eisenstadt sind, bei der Verteilung der Antragsformulare für Schüler übergangen worden sind.

Aus diesem Grund richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

- 2 -

Anfrage :

- 1) Nach welchen Grundsätzen wurden die Antragsformulare für die Schülerbeihilfen im Jahre 1976/77 verteilt?
- 2) Nach welchen Kriterien können die Klassenvorstände die Bedürftigkeit der einzelnen Schüler feststellen?
- 3) Mit welchem Recht wurden an der AHS Eisenstadt die besagten Antragsformulare für die Schülerbeihilfen nur an ausgesuchte Schüler verteilt?
- 4) Wieviele Schüler hatte die AHS Eisenstadt im Schuljahr 1975/76 und wieviele sind es im Schuljahr 1976/77?
- 5) Wieviele Anträge um Schulbeihilfe legte die AHS Eisenstadt in den Schuljahren 1975/76 und 1976/77 den entsprechenden Behörden zur Bearbeitung vor?
- 6) Wieviele Kinder bürgerlicher Eltern besuchen die AHS Eisenstadt und wievielen davon wurden Schülerbeihilfen für die beiden obgenannten Schuljahre gewährt?
- 7) Wieviele dieser unter 6) genannten Ansuchen wurden positiv bzw. negativ erledigt?